



SBSF BASEBALL REGLEMENT NATIONALLIGA

Gültig ab 1. April 2023

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	3
A.	GÜLTIGE REGELBÜCHER	3
B.	ANMERKUNGEN	3
II.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 1.00 – ZIEL DES SPIELES	3
A.	REGEL 1.01 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	3
III.	ERGÄNZUNG ZUM ABSCHNITT 2.00 SPIELFELD	4
A.	REGEL 2.01 SPIELFELD.....	4
1.	<i>Absatz 2 Pitchermound</i>	4
2.	<i>Absatz 4 Backstop</i>	4
3.	<i>Absatz 7 Spielfeldmarkierungen</i>	4
4.	<i>Absatz 4 Homologierung</i>	4
B.	REGEL 2.05 DUGOUT	4
IV.	ERGÄNZUNGEN ZU 3.00 AUSTRÜSTUNG UND BEKLEIDUNG	4
A.	REGEL 3.01 BALLS	4
B.	REGEL 3.02 BAT.....	5
C.	REGEL 3.08 HELMET	5
V.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 4.00 – VOR DEM SPIEL	5
A.	REGEL 4.01 SPIELBERECHTIGUNG	5
1.	<i>Zusätzliche Regel Spielerliste</i>	5
B.	REGEL 4.04 ABBRUCH VON SPIELEN, ETC.	5
VI.	ERGÄNZUNGEN ZU ABSCHNITT – 5.00 PLAYING THE GAME	5
A.	REGEL 5.07(A) PITCHING	5
1.	<i>Zusätzliche Regel Pitch Count</i>	6
B.	REGEL 5.07(B) WARM-UP PITCHES	6
C.	REGEL 5.10(M) MOUND VISITS	7
1.	<i>Mound Visits in der NLA</i>	7
2.	<i>Mound Visits in der NLB</i>	7
VII.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 7.00 - BEGINN UND ENDE DES SPIELS	7
A.	REGEL 7.01 (H) ERGÄNZUNGEN REGULATION GAME.....	7
B.	REGEL 7.03 FORFAITS	8
C.	REGEL 7.04 PROTEST	8
VIII.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 8.00 – DER UMPIRE	9
IX.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 9.00 – DER OFFICIAL SCORER	9
X.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT - DEFINITION OF TERMS	9

Reglemente «Baseball»: Nationalliga A und B

I. Einleitung

Das vorliegende Reglement ergänzt die gültigen Regelbücher in Bezug auf einige besondere schweizerische Verhältnisse. Es trägt insbesondere der Tatsache Rechnung, dass die Spielplatzverhältnissen nicht dem eigentlich geforderten Standard entsprechen können. In einigen Fällen werden schwierig zu interpretierenden Regeln klarer und verständlicher dargestellt.

A. Gültige Regelbücher

Es gelten folgende Regelbücher:

- Official Baseball Rules (neueste Version englisch, von WBSC Europe anerkannt)
- Offizielle Baseball Regeln (neuste Version deutsch, DBV)
- Règlements officiels de Baseball (neueste Version französisch)
- WBSC Europe **Competition Regulations** (neueste Version English)
- **Die "Alterstabelle" ist auf der SBSF Website ersichtlich**

B. Anmerkungen

Bei Textdifferenzen gilt das von der WBSC Europe anerkannte **Regelbuch** (in englischer Sprache; wird jährlich erneuert)

1. Alle Regeln, die in den folgenden Abschnitten nicht erwähnt werden, sind in ihrem Umfang gültig
2. Das englische Wort «shall» bedeutet in Reglementen und ähnlichem eine Muss-Bestimmung. Es wird deshalb mit «muss» oder mit «verpflichtet sein» übersetzt.
3. BSM ist das Lizenz-Tool der SBSF
4. Verstösse gegen die OBR, WBSC Europe und SBSF Reglemente werden gemäss Bussen Katalog geahndet.
5. Nachfolgend wird Einfachheit halber nur die männliche Schreibweise verwendet, das Reglement gilt jedoch für alle Geschlechter.

II. Ergänzungen zum Abschnitt 1.00 – Ziel des Spieles

A. Regel 1.01 Allgemeine Beschreibung

Vereine dürfen nur dann mit einer Mannschaft an der NLA/NLB Meisterschaft teilnehmen, wenn sie pro angemeldete Baseball Nationalliga Mannschaft **neun (9) Spieler mit einer Junioren Spielberechtigung (J,C,J,SJ) verfügen, welche auf einer Spielerliste sind und an einer Meisterschaft teilnehmen.**

Z-Lizenzen gelten als eine gelöste Lizenz.

Beispiel: Ein Verein hat zwei (2) Mannschaften in der Nationalliga, dann muss der Verein auch über mindestens achtzehn (18) Spieler mit **einer Junioren Spielberechtigung verfügen, welche auf einer Spielerliste sind und an einer Meisterschaft teilnehmen.**

III. Ergänzung zum Abschnitt 2.00 Spielfeld

A. Regel 2.01 Spielfeld

1. Absatz 2 Pitchermound

In der NLA muss zwingend (in der NLB wünschenswert) ein Pitchermound vorhanden sein. In Grenzfällen kann das Aufstellen eines mobilen Mounds erlaubt werden, dieser muss von der TK homologiert sein. Bei abweichenden Dimensionen sowie bei mobilen, nachgebildeten Mounds ist vorgängig eine Bewilligung der Technischen Kommission (TK) einzuholen.

2. Absatz 4 Backstop

Die Entfernung von der Homeplate zum Backstop muss mindestens acht (8) Meter betragen. Ausnahmen bewilligt die TK.

3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen

Falls es der Heimmannschaft nicht erlaubt ist, Feldmarkierungen einzuzeichnen, so liegt es einzig beim Umpire zu entscheiden, wo die entsprechenden Markierungen liegen würden. Fehlende Markierungen, diese sind der TK-Baseball zu melden. Das Verwenden von Sägemehl ist erlaubt.

4. Absatz 4 Homologierung

Sämtliche für Meisterschaftsspiele vorgesehenen Spielfelder werden durch die TK homologiert. Offizielle Meisterschafts- und Cup-Spiele dürfen nur auf den zugelassenen Spielfeldern ausgetragen werden. Ausnahmegewilligungen erteilt die TK. Die Homologierung eines Spielfeldes kann jederzeit beantragt werden. Jede Mannschaft die am Meisterschaftsbetrieb der Nationalliga teilnimmt, ist verpflichtet die Masse sowie Groundrules seines Spielfeldes mit der Anmeldung zur Meisterschaft (schriftlich oder als PDF per E-Mail) dem SBSF abzugeben.

Anmerkung: Auf Spielfeldern, auf denen sich im spielbaren Feld Hindernisse befinden (z.B. Lichtmasten, Fussballtore etc.) muss dafür gesorgt werden, dass diese Hindernisse mit speziellen Protektoren ummantelt sind. Diese Ummantelungen können aus Schaumstoff sein, wie dies üblich ist im Schulsport, in der Leichtathletik oder im Skisport. Der Schutz muss bodenerdig bis über Kopf (mind. 2 Meter) hoch sein.

B. Regel 2.05 Dugout

Die Heimmannschaft muss Spielerbänke und Überdachung für sowohl die Heim-als auch Gastmannschaft zur Verfügung stellen. Wenn keine regelkonforme Dugouts vorhanden sind, müssen mindestens Zelte zur Verfügung gestellt werden.

IV. Ergänzungen zu 3.00 Ausrüstung und Bekleidung

A. Regel 3.01 Balls

Für Meisterschaftsspiele darf nur der offiziell zugelassene Ball mit dem offiziellen Stempel des SBSF verwendet werden.

Ist eine Mannschaft nicht in der Lage beim offiziellen Spielbeginn diese Bälle zur Verfügung zu stellen, so wird das Spiel als Forfaitniederlage gegen die Heimmannschaft gewertet.

Bei Spielbeginn müssen mindestens 12 Spielbälle zur Verfügung stehen.

Für den Fall, dass der offizielle Spielball nicht lieferbar ist, ist ein weiterer durch die TK bestimmter Ball als Ersatz vorgesehen.

B. Regel 3.02 Bat

a) Note wird ersetzt mit:

Holzbat Bats müssen auf der WBSC Europe "official approved wooden bat list" sein, oder eine Zulassung von der TK-SBSF haben.

Wird ergänzt durch:

e) Holzähnliche Bats (Composite) sind zugelassen und müssen auf der WBSC Europe "official approved none-one-piece bat list" sein.

Diese Listen sind auf der SBSF-Website ersichtlich. Penalty gemäss OBR Rule 6.03 (a)(5)

Ausnahmen regelt die TK-SBSF

C. Regel 3.08 Helmet

Ist mit folgender Ergänzung gültig:

b) wird ersetzt durch:

Jeder Spieler muss in seiner Rolle als Batter oder Runner einen Helm mit beidseitigem Ohrschutz tragen.

c) entfällt

V. Ergänzungen zum Abschnitt 4.00 – Vor dem Spiel

A. Regel 4.01 Spielberechtigung

1. Zusätzliche Regel Spielerliste

Damit ein Spieler spielberechtigt ist, muss er auf einer gültigen Spielerliste, welche im BSM erstellt wurde, aufgeführt sein.

Die Teams müssen die Spielerliste am Spiel vorweisen können, sonst ist das Spiel Forfait verloren. Der Spieler muss sich nach Aufforderung der Umpire ausweisen können. Folgende Originalpapiere sind zulässig: ID, Pass, Fahrausweis, Ausländerausweis. Falls ein Spieler sich nicht ausweisen kann, kann er nicht am Spiel teilnehmen. Ist ein Spieler nicht auf der am Spiel vorhandenen Spielerliste aufgeführt, kann sich jedoch ausweisen, kann er am Spiel teilnehmen mit einer Busse gemäss der Bussenreglement und auf eigenes Risiko. Falls keine Spielberechtigung nachgewiesen werden kann, wird das Spiel Forfait gewertet.

B. Regel 4.04 Abbruch von Spielen, etc.

Wird im Reglement Spielbetrieb geregelt.

VI. Ergänzungen zu Abschnitt – 5.00 Playing the Game

A. Regel 5.07(a) Pitching

Zusätzliche Regel für alle Spiele:

1. Zusätzliche Regel Pitch Count

Es gelten folgende Pitch Count Regelungen für U25 Spieler, für jüngere Spieler entsprechend ihrem Alter (Cadets oder Juniors-Reglement). Die "Alterstabelle" ist auf der SBSF-Website ersichtlich.

a) Max. 135 Pitches pro Spieltag

Jeder Pitcher darf max. 135 Pitches pro Spieltag werfen, ein angefangenes at Bat kann beendet werden, auch wenn dabei die 135 Pitches pro Pitcher überschritten werden.

Der Pitch Count muss von einer unabhängigen Person, wie z.B. Scorer oder bei Turnieren vom nicht spielenden Team, genommen werden. Sind diese nicht vorhanden, nehmen beide Team-Coaches den Pitch Count, dieser muss aber immer bei Inningwechsel verglichen werden. Bei Differenzen wird der Mittelwert genommen. Der Pitch Count muss auf dem offiziellen Pitch-Count-Formular, das die SBSF zur Verfügung stellt ([Download von der SBSF-Website](#)), für jeden Pitcher eingetragen werden.

b) 40 Pitch/Inning Regel

Wenn der Pitcher in einem (1) Inning 40 Pitches erreicht, muss er ausgewechselt werden. **dh. removed from the game! und darf am gleichen Spieltag nicht mehr als Pitcher eingesetzt werden. Wenn der Pitcher die 40 Pitch/Inning Regel überschreitet, wird das Spiel als Forfait erklärt.**

c) 100 Pitch Regel bei DH

Wenn ein Pitcher im 1. Spiels eines Double Headers (DH) 100 Pitches oder mehr geworfen hat, darf dieser im 2. Spiel nicht mehr als Pitcher eingesetzt werden. **Wenn diese 100 Pitch Regel nicht eingehalten wird, wird das Zweite Spiel eines DH als Forfait erklärt.**

d) RuhetageU25

Pitches	Ruhetage
110 oder mehr	3 Tage
80 – 109	2 Tage
60 – 79	1 Tag
1 - 59	Kein Ruhetag

B. Regel 5.07(b) Warm-up Pitches

Änderung:

Die bisherige Definition von acht (8) Warmup Pitches wurde zugunsten einer allgemeinen Formulierung geändert. Bei SBSF **NLB**-Spielen gelten die **WBSC Europe Competitions Regulations «Speed Up Rules»**.

Bei SBSF **NLA** Spielen wird die Regel gemäss **MLB Standard** (mlb.com/glossary/rules/warmup-pitches) angewendet.

Definition mit Änderungen für den SBSF:

Beim Einnehmen ihrer Position zu Beginn eines Innings oder beim Einwechseln eines anderen Pitchers dürfen die Pitcher innerhalb der von NLA festgelegten Countdown-Parameter so viele Warmup-Pitches werfen, wie sie wollen. Die Zeit zwischen den Innings und bei Pitcherwechsel beträgt 2 Minuten und 25 Sekunden. Das Signal des Umpires für den letzten Warmup-Pitch kommt bei der 25-Sekunden-Marke, der Pitcher muss seinen letzten Warm Up Pitch werfen, bevor die Uhr 20-Sekunden-Marke erreicht ist. Dem Batter wird die 20-Sekunden-Marke bekannt gegeben. Der Pitcher muss die Pitchingmotion zum ersten (1.) Pitch beginnen, bevor die Uhr Null erreicht.

Die Timing-Uhr gilt auch für Pitching-Wechsel und beginnt, sobald der Relief-Pitcher den Warningtrack (oder die Foul-Linie für Bullpen auf dem Spielfeld) überquert. Relief-Pitcher können von diesen Zeitlimits befreit werden, wenn

es ohne sein Verschulden zu Verzögerungen bei den normalen Aufwärmaktivitäten kommt oder der Umpire der Ansicht ist, dass ein Pitcher einem legitimen Verletzungsrisiko ausgesetzt wäre, ohne zusätzliche Zeit zu erhalten.

Für Pausen zwischen den Innings beginnt der Timer, wenn das letzte Aus des Innings gemacht wird, mit einigen Ausnahmen. Befindet sich der Pitcher am Ende des Innings auf der Base, on Deck oder at Bat, beginnt der Timer, wenn der Pitcher das Dugout Richtung Mound verlässt. Wenn der Catcher am Ende des Innings auf der Base, on Deck oder at Bat ist, beginnt der Timer, wenn der Catcher das Dugout betritt (ein anderer Catcher kann beginnen, den Pitcher aufzuwärmen).

Sollte ein Pitcher eingewechselt werden, um einen zu ersetzen, der aufgrund einer Verletzung oder einer anderen Notsituation ausgewechselt wurde, erhält er so viele Warmup-Pitches, wie der Umpire erlaubt.

Penalty: Nichteinhalten der Warm Up Time des Pitchers wird mit einem «Ball» bestraft. Wenn der Batter die Zeit für das Betreten in die Battersbox verzögert mit einem «Automatischer Strike»; Zeitpunkt ist, wenn der Pitcher bereit ist zum Pitchen.

C. Regel 5.10(m) Mound Visits

1. Mound Visits in der NLA

In der NLA sind die OBR Regeln 5.10(m) massgebend.

2. Mound Visits in der NLB

In der NLB sind die "Speedup Rules" gemäss WBSC Europe Competitions Regulations massgebend.

VII. Ergänzungen zum Abschnitt 7.00 - Beginn und Ende des Spiels

A. Regel 7.01 (h) Ergänzungen Regulation Game

Zusatz zu dieser Regel:

Meisterschaftsspiele werden folgendermassen gespielt:

- Single Games:
 - NLA werden über neun (9) Innings gespielt
 - NLB werden über sieben (7) Innings gespielt
- Double Headers:
 - NLA werden die Spiele über neun (9) Innings gespielt, oder werden über neun (9) und sieben (7) Innings gespielt. Dies wird vor Meisterschaftsbeginn mitgeteilt und publiziert.
 - NLB werden beide Spiele über sieben (7) Innings gespielt.
- Extra Inning Rule bei Tied Games:
 - NLA wird die Vorrunde gemäss der WBSC Europe **Competitions Regulations** "Extra Inning Rule" gespielt, in den Play Offs werden die Innings normal ausgespielt.
 - NLB wird die Vorrunde gemäss der WBSC Europe **Competitions Regulations** "Extra Inning Rule" gespielt, in den Play Offs werden die Innings normal ausgespielt.
- Mercy Rule:
 - 9 Inning Games: beträgt die Run-Differenz am Ende des 5. Innings 20 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 6. Innings 15 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 7. oder 8. Innings 10 Runs oder mehr, so wird das Spiel abgebrochen.
 - 7 Inning Games: beträgt die Run-Differenz am Ende des 4. Innings 20 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 5. Innings 15 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 6. Innings 10 Runs oder mehr, so wird das Spiel abgebrochen.

- Playoff-Spiele
 - NLA: die Spiele werden ohne Mercy Rule gespielt.
 - NLB: die Mercy Rule tritt nur auf Verlangen der verlierenden Mannschaft in Kraft.
- Auf-/Abstiegsspiele: Werden generell nach den Bestimmungen der höheren Liga gespielt.

B. Regel 7.03 Forfaits

Zusatz zu dieser Regel:

e) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft einen ausländischen Pitcher im ersten (1.) Spiel eines Double Headers einsetzt. **Aufgesplittete oder nachgeholte Spiele eines Double Headers muss das erste (1.) Spiel dieses DH vom CH-Pitcher geworfen werden.**

f) Ein Spiel der NLA wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft in einem Single Game einen CH-Pitcher nicht mindestens die ersten 5 Innings einsetzt. **(Nachtragsspiele eines DH oder gesplittete DH's sind davon nicht betroffen)**

g) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft mehr als zwei (2) Spieler mit eine Ausländer-Lizenz (Lizenz-Status E) gleichzeitig einsetzt.

h) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft unlicenzierte Spieler einsetzt.

i) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft gegen das Reglement «Lizenzen» verstösst.

j) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls ein U25 Pitcher die Anzahl der erlaubten Pitches gemäss «Pitch Count-Regel 5.07 zusätzliche Regel für alle Spiele» der jeweiligen Altersklasse überschreitet.

k) Wird ein Spiel wegen Verstössen gegen die Regeln 1.01, 3.01, 4.01 oder 7.03 als Forfait erklärt, wird die schuldige Mannschaft mit einer Niederlage von NLA 0-9, NLB 0-7 sowie mit der gemäss Bussenreglement vorgesehenen Busse belegt.

l) Bei Verstössen gegen die Regeln 7.03 b) sowie 7.03 e) bis j) können Niederlagen auch nachträglich durch die TK aufgrund der offiziellen Scorerblätter ausgesprochen werden. Das Einreichen eines formalen Protestes durch die gegnerische Mannschaft ist dabei nicht vorausgesetzt.

m) Ein Spiel, das von einem Schweizer-Pitcher gepitched werden muss, jedoch das Spiel nicht fertig spielen kann (warum auch immer), und kein Schweizer-Pitcher Ersatz vorhanden ist, werden als Forfait für die gegnerische Mannschaft gewertet. Es wird keine Busse erhoben.

n) Ein Spiel, dass nicht fertig gespielt werden kann, da kein Ersatz-Spieler (bei Verletzung, falsche Auswechslung, Coaching Fehler bei Moundvisit) vorhanden ist, wird als Forfait für die gegnerische Mannschaft gewertet. Es wird keine Busse erhoben.

o) Wenn Spieler ejected werden und kein Substitute Spieler vorhanden ist, wird dies als normales Forfait für die gegnerische Mannschaft gewertet. Es wird für die Ejection und das Forfait eine Busse ausgestellt.

C. Regel 7.04 Protest

Ersetzt diese Regel: Proteste sind zulässig und wird im SBSF Reglement Disziplinar geregelt.

VIII. Ergänzungen zum Abschnitt 8.00 – Der Umpire

Alle Befugnisse, Pflichten der Umpire sowie Änderungen und Ergänzungen werden im Reglement Schiedsrichter behandelt.

IX. Ergänzungen zum Abschnitt 9.00 – Der Official Scorer

Alle Befugnisse, Pflichten der Scorer sowie Änderungen und Ergänzungen werden im Reglement Meisterschaftsorganisation & Spielbetrieb behandelt.

Ab 2024 müssen in der NLA alle Spiele "live easy-scoring" geführt werden. Wünschenswert bereits ab 2023!

X. Ergänzungen zum Abschnitt - Definition of Terms

Zu CLUB: entfällt

Zu HOME TEAM: wird ersetzt durch:

Das Heimteam ist jenes, welches zu Beginn des Spieles zuerst in der Defense spielt. Der Spielplan bestimmt welches Team dies ist.

Zu LEAGUE und THE LEAGUE PRESIDENT: Diese Definitionen entfallen

Zu MANAGER: Wenn der Manager das Spielfeld verlässt, muss er einen Coach als seinen Ersatz bestimmen.